



Ein rassistes Kopfball-Duell liefern sich hier Dietzel (links) und Bongartz. Wir erkennen von links: Rüßmann, Dietzel, Bongartz, Patzer und Abramczyk. Aus Spielverein — Schalke 04 1:5.

(Foto: Seringhaus)

Spielverein — Schalke 04 1:5 (1:4)

Spielverein: Kaiser-Dietzel, Steiger, Patzer (KSV Baunatal), Radovic, J. Wiesendorf, Biermann, Schmidt, Bliska (KSV Baunatal), Mogk I, Baumann. — 2. Halbzeit Siebert, Schröter und Mogk II für Mogk I, Steiger und Schmidt.

Schalke 04: Nigbur-Sobieray, Rüßmann, Fichtel, Helmut Kremers, Lütkebohmert, Thiele, Dubski, Abramczyk, Bongartz, Bruns. — 2. Halbzeit die Jugendspieler Schubert (Tor), Bittger und Reichelt für Nigbur, Sobieray und Bruns.

Tore: 0:1 Sobieray (11.), 0:2 Rüßmann (13.), 1:2 Baumann (18.), 1:3 Abramczyk (42.), 1:4 Lütkebohmert (45.), 1:5 Reichelt (50.).

Schiedsrichter: Hellwig (Niestetal). — 3950 zahlende Zuschauer.

Fast 4000 Zuschauer sahen Schalke 04 5:1 gewinnen

Spielverein hielt sich beim Opferspiel recht gut

Kassel. Mit 5:1 (4:1) gewann Schalke 04 gestern Abend unter Flutlicht das Benefizspiel gegen die Bezirksklassenmannschaft des Spielvereins, die ohne Neubert und Eifert, dafür aber mit den Baunataler Hessenligaspielern Patzer und Bliska antrat. Was wichtiger war als das Ergebnis: 3950 zahlende Zuschauer kamen und sorgten für eine volle Kasse.

Der Reinerlös soll der Linderung der Not dienen, in die Familien von Fußballschülern geraten sind, die am 20. November mit ihrem Betreuer in Vellmar verunglückten. Zum Gedenken an den kleinen Kolumbianer Kenner Pinzon, der bei dem Unglück tödliche Verletzungen erlitt, wurde eine Schweigeminute eingelegt, sechs der übrigen neun in das tragische Unglück verwickelten Buben waren unter den Zuschauern.

Der Spielverein bedankte sich für den zahlreichen Besuch mit einer guten Leistung, hatte allerdings einen wirkungsvollen „Bundesgenossen“ in dem knüppelhart gefrorenen Boden, der ein Direktspiel unmöglich machte und die Schalke zwang, ihr Spiel langsam und methodisch aufzubauen, was der geschickt gestaffelten, von Mita Radovic als letztem Mann und Patzer als Vorstopper zusammengehal-

ten Abwehr die Arbeit erleichterte. Außerdem kamen die Schalke ohne die beiden etatmäßigen Sturmstärken Fischer und Erwin Kremers sowie den Jugoslawen Oblak. So gab es zwar gute Ballbehandlung und ein reibungsloses Ineingreifen der Mannschaftsteile, aber relativ wenig Schüsse und daher auch „nur“ fünf Tore zu sehen.

Der Schalke Abwehr (in Bestbesetzung!) machte Bliska das Leben sauer. Zweimal tauchte sogar Patzer dicht vor dem Tor auf, scheiterte aber beide Male. Das Ehrentor schoß der Ex-KSVer Carsten Baumann beim Stande von 0:2. Nach einem 1:4 zur Halbzeit zerriß der Faden bei den Gästen, denen der Spielverein zum Schluß für ihre noble Geste dieses Opferspiels dankte, aufgrund einer Anzahl von Auswechselungen.

H. Peller

in Kassel

Max Merkel

Trainer des FC Schalke 04

Die Stipp-Visite war kurz, die Autogrammjäger kamen kaum auf ihre Kosten. Gestern Abend weilte der teils bewunderte, teils verschmähte Fußballtrainer Max Merkel mit seinen Schalke Elite-Kickern in Kassel, um zugunsten der Unfalltopfer des Rothenditmolder Vereins „Spielverein 06“ zu spielen.

Aber schon bei Halbzeit der Flutlichtbegegnung war der Auftritt des Wieners beendet, war er mit seinem 350-SE-Mercedes so schnell und heimlich in Richtung



München abgebraust wie er auch gekommen war. Dort nämlich warteten Frau und vierjährige Tochter auf den 57-jährigen Max, der nach vielen Reibereien am Schalke Markt gerade Burgfrieden mit dem aus Kassel stammenden Schalke Präsidenten Günter Siebert geschlossen hatte.

Wenn man mit „MM“, den Mann mit der „Peitsche“ auf dem Rasen, ins Gespräch kommt, wird er geradezu menschlich irendlich, realistisch. Ob denn die Spieler gegen seine Art, die Puppen gehörig tanzen zu lassen, nicht aufmucken, wollten wir von ihm wissen. „Sehen Sie“, sagte der große „Zampano“, ergriff flugs den Schreibblock des Chronisten und begann etwas aufzumalen.

„Fußball“, dozierte er, „ist eine mathematische Gleichung. Auf der einen Seite steht die Leistung, auf der anderen der Lohn des Spielers, und, wenn Sie so wollen, auch das Gehalt des Trainers. Also muß, wenn das Geld nicht stimmt, die Leistung angehoben werden. Das wissen die Akteure, und folglich hat auch noch keiner von ihnen gegen meine harten Methoden etwas eingewendet.“

Sollten alle Schwierigkeiten, die er bei seinem jetzigen Verein und bei früheren Klubs hatte, nur eine Erfindung der Presse sein?

(G. G./Foto: BF)

Anlässlich des Benefizspiels FC Schalke 04 Traditionself gegen die Regionalauswahl Nordhessen am 26.09.2026 zur Verfügung gestellt von Thorsten Mackenroth, zusammen mit seinem Bruder Mitinsasse des Unfallfahrzeugs.